

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Geschäftliches

(Beginn 14:02 Uhr)

Präsidentin Ilse Aigner: Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 113. Vollsitzung.

Wie Sie alle unschwer erkennen können, sehen wir uns alle jetzt wieder direkt ohne die Plexiglasscheiben. Dies ist ganz ungewohnt; wir werden uns aber bestimmt wieder daran gewöhnen. Trotzdem besteht noch die Maskenpflicht. Aufgrund der gestrigen Präsidiumssitzung und im Vorgriff auf die Sitzung des Ältestenrats möchte ich aber schon darauf hinweisen, dass wir die Maskenpflicht wohl zum Ende dieser Woche auslaufen lassen werden; der Bundestag hat sie schon auslaufen lassen. Ich würde aber sagen: Wir sind alle aus den Osterferien zurückgekommen, und deshalb dürfte sie noch sinnvoll sein. Es bleibt aber auch in Zukunft jedem unbenommen, weiterhin eine Maske zu tragen, wenn er sich dadurch sicherer fühlt. Das ist das Erste.

Zum Zweiten möchte ich auch darauf hinweisen: Sie sehen heute bei uns wieder einen Stenografen. Wir begrüßen die Stenografen zurück.

(Allgemeiner Beifall)

Wundern Sie sich allerdings nicht, wenn trotzdem einmal niemand dort sitzt; wir haben nämlich auch Kräfte, die hier mitprotokollieren, aber sich nach wie vor von außerhalb zuschalten lassen. Sie können aber sicher sein: Es wird kein Wort, das hier gesprochen wird, verloren gehen. Dafür sorgen die Stenografinnen und Stenografen. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

Ich darf Sie jetzt bitten, sich zum Gedenken an drei ehemalige Kollegen von den Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 13. April ist im Alter von 83 Jahren Herr Walter Engelhardt verstorben. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1978 bis 1998 an und vertrat die SPD im Wahlkreis Oberfranken. Walter Engelhardt war zunächst als Volksschullehrer tätig. Parallel zu seiner pädagogischen Arbeit engagierte er sich in der Kommunalpolitik. Er war Mitglied im Gemeinderat in Mistelbach und im Kreistag Bayreuth. Von 1974 bis 1978 war er Mitglied des Bezirkstages Oberfranken. Im Bayerischen Landtag war er unter anderem Mitglied in den Ausschüssen für Fragen des öffentlichen Dienstes und für Staatshaushalt und Finanzfragen. Zwölf Jahre war er Mitglied im Medienrat. Walter Engelhardt war stellvertretender Vorsitzender seiner Fraktion und mehrere Jahre Mitglied im Ältestenrat.

Stellvertretend für sein großes ehrenamtliches Engagement seien sein Vorsitz bei der "Franken-Akademie" zur Erwachsenenbildung sowie sein Einsatz für DESWOS, die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V., genannt. Sein großer politischer und gesellschaftlicher Einsatz war stets begleitet von ganz außergewöhnlicher Bescheidenheit, die ihn persönlich besonders auszeichnete. Der Bayerische Landtag trauert mit seinen Angehörigen und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Am 13. April ist im Alter von 71 Jahren Herr Josef Göppel verstorben. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1994 bis 2002 an und vertrat für die CSU den Stimmkreis Ansbach-Süd. Der studierte Forstingenieur engagierte sich früh in der Politik und im Umweltschutz. Er trat im selben Jahr in seine Partei und in den Bund Naturschutz in Bayern ein. Parallel zu seiner Tätigkeit als Förster war er über drei Jahrzehnte Mitglied des Stadtrates in Herrieden, fast 20 Jahre als Vorsitzender seiner Fraktion. Viele Jahre war er Mitglied des Kreistages im Landkreis Ansbach sowie des Bezirkstages in Mittelfranken, einige Jahre als Fraktionsvorsitzender. Im Bayerischen Landtag war er unter anderem Mitglied in den Ausschüssen für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Landesentwicklung und Umweltfragen sowie stellvertretendes Mitglied im Ältesten-

rat. Im Oktober 2002 schied er nach seiner Wahl in den Deutschen Bundestag aus dem Bayerischen Landtag aus. Dem Deutschen Bundestag gehörte er bis 2017 an.

Zeitlebens war er leidenschaftlicher und beharrlicher Umweltpolitiker. Viele wichtige, weitsichtige und nachhaltige Initiativen, Projekte und Organisationen hat er aufs Gleis gesetzt und über Jahre geprägt. Zuletzt war er seit fünf Jahren Energiebeauftragter für Afrika beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Für sein langjähriges vielseitiges politisches und gesellschaftliches Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Orden, unter anderem den Bayerischen Verdienstorden, die Umweltmedaille, die Bayerische Verfassungsmedaille und das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Der Bayerische Landtag wird auch ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ist in Gedanken bei seinen Angehörigen.

Am 19. April ist im Alter von 85 Jahren Franz Josef Schick gestorben. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1970 bis 1974 an und vertrat die CSU im Stimmkreis Illertissen, Neu-Ulm Stadt und Land. Vor seinem Einstieg in die Politik hat Franz Josef Schick als Volksschullehrer und Realschullehrer gearbeitet. Im Bayerischen Landtag war er insbesondere Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen. 1974 schied er aus dem Landtag aus und wurde für 22 Jahre Landrat in Neu-Ulm. In dieser Zeit wurde er zur prägenden Kraft im Landkreis und hat wesentliche und nachhaltige Akzente gesetzt. Die Nähe zu den Menschen, zu Kunst, Umwelt, Bildung und Religion war zentrale Triebfeder seiner Arbeit. Die Entwicklung der Region hat er maßgeblich vorangetrieben. Für sein langjähriges politisches und gesellschaftliches Engagement wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse und dem Bayerischen Verdienstorden. In Neu-Ulm und auch hier im Bayerischen Landtag trauern wir mit seinen Angehörigen und werden auch ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sie haben sich zum Gedenken von den Plätzen erhoben. Ich bedanke mich sehr. –

In den letzten Tagen konnten aber auch Geburtstage gefeiert werden. Am 8. April hat Kollege Horst Arnold einen runden Geburtstag gefeiert. – Jetzt kommt er gerade herein. Herr Kollege Arnold, herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag.

(Allgemeiner Beifall)

Am 21. April konnte Kollege Martin Schöffel einen halbrunden Geburtstag feiern. Auch ihm alles Gute im Namen des Hohen Hauses.

(Allgemeiner Beifall)

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, gebe ich bekannt, dass die SPD-Fraktion als neues Mitglied des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes den Abgeordneten – das Geburtstagskind, wenn ich so sagen darf – Horst Arnold anstelle des Abgeordneten Arif Taşdelen benannt hat.

(Arif Taşdelen (SPD): Klaus Adelt!)

– Entschuldigung! So schnell kann es gehen. – Klaus Adelt. Entschuldigung. Aber auch ihm alles Gute bei den künftigen Aufgaben. – So schnell kann es gehen.